

Knaur.

Hill

Reginald

Der Wald des Vergessens

Kriminalroman



»Sie sind wohl nicht übel. Klingt bekloppt, aber es tut mir leid, von ihnen Abschied nehmen zu müssen.«

»Sie werden also abgeholt?«
sagte Wield, dem nun die Bedeutung des Pferchs klar wurde.

»Ja, die Menschheit braucht was zu essen, darum geht es in der Landwirtschaft. Aber je älter ich werde, desto schwerer fällt es mir, zu verkaufen, was ich aufgezogen habe. Sag davon aber nichts unten im Morris, sonst denken die womöglich, meine Birne würde weich!«

»Auf welchen Markt bringst du

sie?«

»Keinen Markt. Ich habe von Jugend auf immer mit Haig's von Wharfedale Geschäfte gemacht. Sie zahlen mir einen Spitzenpreis, weil sie meine Tiere kennen, und ich verkaufe ihnen meine Tiere, weil ich weiß, daß sie gut mit ihnen umgehen. Also paß auf ihren Transporter auf, wenn du jetzt in die Stadt fährst. Die Dinger brauchen den größten Teil der Straße.«

»Ich passe auf«, sagte Wiold.
»Keine Eile an einem solchen Morgen. Ich hätte nichts dagegen, hierzubleiben und dir zu helfen,

wenn du mich haben willst.«

»Bei einem tüchtigen jungen Mann sag ich nie nein«, lachte Creed. »Aber ich denke, du würdest es bereuen, bevor es Abend wird.«

Er warf einen Blick nach oben, und Wield sah mit ihm hinauf zu dem makellosen blauen Gewölbe.

»Du willst doch nicht etwa sagen, daß es umschlägt?« fragte er skeptisch. »Für mich sieht es danach aus, als würde es noch einen Monat so bleiben.«

»Nein, mit diesem Wetter ist es zur Teezeit vorbei, und was dann kommt, sind keine halben Sachen.«

»Meinst du? Na ja, wenn schon, hier ist es besser, als wo ich hingeh. Ob Nässe, Hagel oder Sonnenschein, nirgendwo ist es so wie in Enscombe. Bis bald, George.«

Wiold legte den Gang ein und setzte seine gemütliche Fahrt auf der Talstraße fort, die die Windungen und Wendungen des Flusses Een nachäffte, als wäre sie von ähnlich alter Geburt wie er. Einige Kilometer weiter sah er das Monstrum von Viehtransporter auf sich zukommen und fuhr seitlich in ein Wäldchen, um ihn passieren zu lassen. Der Fahrer drückte

dankend auf die Hupe, und Wield winkte, als der riesige Lastwagen mit der Aufschrift *D. HAIG & CO Livestock Wholesalers* vorbeirumpelte.

Als er vorbeigefahren und außer Sichtweite war, blieb Wield noch eine Weile sitzen, genoß die kühle Brise, die durch das offene Fenster hereinwehte, und das Funkeln des bernsteinfarbenen Sonnenlichts auf den zitternden Zweigen. Er hatte das Gefühl, wenn er aus dem Auto stieg und in den Wald hineinwanderte, würde er immer und ewig weitergehen können, ohne daß sich etwas veränderte.